Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 37. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 11.10.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:54 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland

Mitglied

Uwe Müller
Thomas Büße
Henning Dornack
Johanna Gotzmann
Christian Hennicke
Lothar Koppe
Dagmar Kurschus
Hans-Christian Quilitzsch
Christian Riemann
Hendrik Rohde
Jochen Stammnitz
Peter Ziehm
Lars-Jörn Zimmer
Dagmar Zoschke

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Andreas Klett	SB Tiefbau
Antje Riebau	SB Stadtplanung

Gäste

Frank Czerwonn	Mitteldeutsche Zeitung
Sven Jacob	fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh

abwesend:

Mitglied

Siegmar Herrmann
Ingo Jung

Werner Rienäcker
Kay-Uwe Ziegler

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 11.10.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.09.2023	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
7	Bestätigung Jahresbericht 2022 der Ernst-Thronicke-Stiftung BE: Stiftungsverwaltung	**Beschlussantrag 164-2023**
8	Vorstellung der Vorzugsvariante des Vorentwurfes Objekt „Park & Ride Mittelstraße“ als Teilplanung des Projektes „Ausbau und Qualifizierung der Schnittstelle Bahnhof Bitterfeld“ BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

Punkt der Tages ordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschluss	
	I. Öffentlicher Teil	
zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit** Der **Ortsbürgermeister, Herr Dr. Gülland,** begrüßt die Ortschaftsratsmitglieder um 18:00 Uhr zur 37. Sitzung des Ortschaftsrates. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 stimmberechtigten anwesenden Ortschaftsräten fest. Des Weiteren teilt **der Ortsbürgermeister** mit, dass zum TOP 8 - Vorstellung der Vorzugsvariante des Vorentwurfes Objekt „Park & Ride Mittelstraße“ als Teilplanung des Projektes „Ausbau und Qualifizierung der Schnittstelle Bahnhof Bitterfeld“ Herr Sven Jacob von der Firma fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh anwesend ist und erteilt ihm somit das Wort. Es regt sich kein Widerspruch dagegen. *Herr Koppe und Herr Riemann beteiligen sich an der Sitzung. Somit sind 13 Stimmberechtigte anwesend.*	
zu 2	**Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** *Herr Zimmer beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 14 Stimmberechtigte anwesend.* Es liegen keine Änderungsanträge vor. Somit wird die vorliegende Tagesordnung durch **den Ortsbürgermeister** zur Abstimmung gestellt. einstimmig beschlossen	Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	**Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.09.2023** einstimmig beschlossen	Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2
zu 4	**Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister** *Herr Quilitzsch beteiligt sich an der Sitzung. Somit sind 15 Stimmberechtigte anwesend.* Der **Ortsbürgermeister** übergibt die Versammlungsleitung an den stellv. Ortsbürgermeister, Herrn Müller. **Herr Müller** erteilt Herrn Dr. Gülland das Wort. **Der Ortsbürgermeister** informiert die Ortschaftsräte über die gefassten Beschlüsse des Stadtrates. (s. Anlage 1). **Herr Müller** übergibt die Sitzungsleitung wieder an den Ortsbürgermeister, Herrn Dr. Gülland.	

zu 5	**Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates** **Herr Koppe** teilt mit, dass sich auf dem Feld, Höhe des Grundstücks Hinter dem Krankenhaus 1, rechtsseitig eine bunkerähnliche Anlage befindet. Diese wird bevorzugt für jugendliche Kinder als Spielobjekt gesehen, befindet sich jedoch in einem desolaten Zustand. Das Mauerwerk ist zum Teil einsturzgefährdet. Wer ist hier der Eigentümer bzw. wer muss sich darum kümmern? Muss es gesichert oder ggf. abgerissen werden? **Herr Koppe** sieht hier ein erhebliches Gefahrenpotential für die Kinder und Jugendlichen. *<u>Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 02.11.2023:</u>* *Der Sachverhalt wurde durch den Außendienst kontrolliert und dokumentiert. Zurzeit muss überprüft werden, wer Eigentümer des Grundstückes ist. Anschließend werden dem Eigentümer Sicherungsmaßnahmen auferlegt. Dies erfolgt jedoch über das Bauordnungsamt des Landkreises Anhalt-Bitterfeld als zuständige Behörde. Das Grundstück bleibt jedoch in Kontrolle des Außendienstes (Erstellung eines Lagebildes), sodass Kinder und Jugendliche vom Platz verwiesen werden können und auf die möglichen Gefahren aufmerksam gemacht werden.* **Herr Hennicke** berichtet, dass es auf dem Weg an der Goitzsche vom Stadthafen zur Villa am Bernsteinsee im Sommer wenig Schattenplätze gibt. Er regt an, die vorhandenen Leerstellen mit weiteren Bäumen zu umschließen. Des Weiteren wurde **Herr Hennicke** von Einwohnern angesprochen, dass es an der Touristinformation aktuell keine digitale Kasse gibt und derzeit noch Quittungen handschriftlich ausgestellt werden müssen. Gibt es hier die Möglichkeit, den Mitarbeitern eine gebrauchte Kasse oder ähnliches zur Verfügung zu stellen? **Herr Dr. Gülland** teilt mit, bereits gegen Ende des letzten Jahres darum gebeten zu haben, hier eine Registrierkasse aufzustellen, da untere anderem auch Fahrkarten verkauft werden und die Quittungen händisch ausgestellt werden müssen. *Zuarbeit noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.* Weiterhin möchte **Herr Dr. Gülland** bezugnehmend auf den Leerstand an der Goitzsche, an die Möglichkeit einer Baumpatenschaft (zu je 250,00 Euro) erinnern. Die Pflanzung und die Pflege übernimmt die Stadt Bitterfeld-Wolfen. **Frau Zoschke** möchte anmerken, dass sie am Montagnachmittag und am Dienstagvormittag von Gewerbetreibenden auf dem Markt angesprochen wurde, die aufgrund eines Wasserschadens über den gesamten Zeitraum kein Wasser hatten. Es wurde bemängelt, dass gerade am Montag nur ein Wasserwagen zur Verfügung gestellt wurde. Für diejenigen, die in der Innenstadt tätig sind, war dieser zu weit entfernt. Auch die Informationstätigkeit zu dem Wasserschaden, durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen als Träger der Wasserversorgung, war zu gering. **Frau Zoschke** regt an, zukünftig für eine gezieltere Informationstätigkeit zu sorgen und eine bessere Wasserversorgung zu garantieren. **Frau Zoschke** stellte fest, dass auf dem großen Parkplatz in Richtung Villa am Bernsteinsee	

sehr viel Wohnwagen stehen. Trotz der zumeist vorhandenen Möglichkeit, die Notdurft in ihrem eigenen Wohnwagen zu verrichten, nutzen viele die angrenzenden Grünlagen dafür. Sie befindet dies für sich und für die Stadt Bitterfeld-Wolfen sehr unwürdig und auch für die Goitzsche als touristisches Ziel sehr unschön.

Herr Dr. Gülland merkt an, dass hierzu eine Abstimmung zwischen dem Eigentümer und der Stadtverwaltung erfolgen muss, da hier Kosten entstehen, für die die Stadt nicht zuständig ist.

Zuarbeit noch aus. Der Sachverhalt wurde an den zuständigen SB weitergeleitet.

Herr Riemann möchte nochmal das Thema - 30er Zone in der Innenstadt - aufgreifen. Ihm ist bereits mehrfach aufgefallen, dass nahezu regelmäßig die Vorfahrtsregelung am Café Goldstein missachtet wird. Wenn man von der Kreuzung am Fischeck in die Walther-Rathenau-Straße einbiegen möchte, muss man zum einen die Fußgänger und Radfahrer beachten, weiterhin laufen dort Personen an der Baustelle vorbei und dann ist das Schild der „30er Zone“ verhältnismäßig klein und zusätzlich wird es, bis kurz bevor man es sieht, von einem weiteren Schild (Fußgänger sollen die Straßenseite wechseln) der dortigen Baustelle verdeckt. Kann man mit dem Baustellenbetreiber sprechen, dass er sein Schild so verrückt, dass das „30er Zone“-Schild rechtzeitig zu sehen ist? Könnte man etwas größere Schilder aufstellen bzw. ein Piktogramm auf die Fahrbahn bringen? Es steht zwar aktuell eine „30“ auf der Fahrbahn, nur verpflichtet die reine „30“ nicht zur Vorfahrtsregelung rechts vor links. Seines Wissens nach wurde bereits ein Fußgänger angefahren.

<u>Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 26.10.2023:</u>
Die StVO regelt eindeutig die Verhaltensweise in einer 30 Zone. An diversen Einmündungen und Kreuzungsbereichen der Zone ist allerdings zu beobachten, dass sich der ein oder andere Verkehrsteilnehmer die „Vorfahrt“ erzwingt, ohne auf die anderen Verkehrsteilnehmer Rücksicht zu nehmen. Dieses individuelle Fahrverhalten ist nicht durch zusätzliche Verkehrszeichen regulierbar. Hier kann nur wiederholt auf den § 1 StVO - Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme verwiesen werden.

Der Hinweis zum Verkehrszeichen 274.1 (30 Zone/Anfang) im Baustellenbereich der W.-Rathenau-Straße wurde aufgegriffen. Das kleinere Schilderformat des Verkehrszeichens wurde für die Dauer der Baumaßnahme in ein größeres Format getauscht. Eine bessere Erkennbarkeit der 30 Zone sollte nunmehr hierdurch gegeben sein. Zusätzliche Beschilderungen oder Markierungen sind laut StVO unzulässig.

Des Weiteren informiert **Herr Riemann** über die Parkplatzsituation aus der Sicht der Binnengärtenstraße in die Saarstraße. Hier entsteht mittags bis zum frühen Nachmittag das Problem, dass dieser Parkplatz bis auf die Straße mit den sogenannten Elterntaxis voll geparkt ist und man keine Einsicht nach links hat. Die Vorfahrtsregelung rechts vor links, wird an dieser Stelle, durch die am Straßenrand haltenden Elterntaxis, etwas konterkariert. Dies stellt auch eine Gefahrenquelle dar.

<u>Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 26.10.2023:</u>
Am „W.-Rathenau-Gymnasium“ entstehen, wie an anderen Schulen auch, durch sogenannte „Elterntaxen“ Probleme im Verkehrsablauf. Ob es hier zu massiven

Sichtbehinderungen im Kreuzungsbereich der 30 Zone kommt, wird nach den Herbstferien durch den SB Verkehr geprüft. Generell sollte man mit einer gewissen Vorsicht solche Einmündungs- bzw. Kreuzungsbereiche befahren, bis genügend Sichtbeziehungen auf die anderen Fahrbahnen bestehen.

Als letzten Punkt möchte **Herr Riemann** die fehlerhafte Beschriftung der Ladesäulen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ansprechen. Er hatte dieses Thema bereits mehrfach hier im Ortschaftsrat Bitterfeld und vor Jahren auch im Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen vorgestellt. Herr Riemann bittet erneut um eine rechtliche Prüfung.

Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 26.10.2023:
In dem aus dem Jahr 2019 stammenden Fördermittelbescheid der Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen war die festgesetzte Beschilderung der E-Ladesäulen nach damaligem Stand in der StVO nicht abschließend geregelt. Dies besserte der Gesetzgeber zwischenzeitlich nach. Die entsprechenden Nachträge zu den verkehrsbehördlichen Anordnungen, zwecks Austausch der Zusatzschilder, ergingen Ende September 2023 an die Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen und werden zeitnah von diesen umgesetzt

Frau Kurschus möchte auf die Fahrradsituation am Bahnhof aufmerksam machen. Es stehen hier 4 angeschlossene Fahrräder, jedoch könnte man mit denen nicht mehr fahren. Diese müssten evtl. mal entsorgt werden, da die Besitzer auch sicherlich nicht mehr auffindbar sind. Weiterhin stellt sich Frau Kurschus die Frage, ob die Fahrradständer videoüberwacht werden, gibt es hier eine Sicherheit (für den Menschen)? Gerade in den Abendstunden stehen die Fahrräder nicht mehr sicher bzw. ist es am Bahnhof generell nicht sehr sicher (eine Kontrolle erfolgt nur 21:00 oder 22:00 Uhr).

Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 02.11.2023:
Durch die Mitarbeiterin des Fundbüros werden die dort abgestellten Fahrräder (analog des Bahnhofes in Wolfen) kontrolliert. An die entsprechenden Fahrräder werden Aufforderungen zur Entfernung angebracht. Falls dies nicht in der gesetzten Frist geschieht, werden die Fahrräder durch das Fundbüro sichergestellt und verwahrt. Eine Videoüberwachung ist dort nicht existent.

Frau Kuschus gibt des Weiteren den Hinweis, dass es am Neubau-Spielplatz in Richtung Innenstadt viele Müllberge gibt.

Zuarbeit aus dem Ordnungsamt vom 02.11.2023:
Der Sachverhalt wurde durch den Außendienst kontrolliert und dokumentiert. Der Grundstückseigentümer wurde zur Beseitigung der Verunreinigungen und Ablagerungen aufgefordert.

Auch möchte sie den Marktplatz in Bitterfeld nochmal in Erinnerung bringen. Hier sollte etwas erarbeitet werden. Was?

Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft vom 24.10.2023: Seitens des Amtes wird zurzeit die elektrotechnische Versorgung sichergestellt. Weitere Maßnahmen sind gegenwärtig nicht geplant. Hier sind zunächst konzeptionelle Vorarbeiten notwendig.

Frau Kurschus erkundigt sich abschließend nach dem aktuellen Stand bezgl. ihrer Anfrage aus der letzten Sitzung, zur Thematik: weißer Streifen auf der Fahrbahn, zur Kennzeichnung, dass auch Radfahrer unterwegs sind.

	Hinweis: Eine entsprechende Zuarbeit erfolgte bereits im Protokoll vom 06.09.2023 unter TOP 6. **Herr Müller** hat folgende Fragen: ➢ **Förderprogramm: Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen** Wurde hierzu ein Antrag gestellt? *<u>Zuarbeit aus dem Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel vom 25.10.2023:</u> Mit der Förderung über das Strukturstärkungsgesetz wurde für die Schnittstellengestaltung des Bahnhofes im OT Stadt Bitterfeld bereits der höchste Fördersatz erreicht. Gefördert werden auch Fahrradparkanlagen, welche nach den Förderbedingungen allesamt überdacht und ein Großteil auch verschließbar sein müssen.* ➢ **Förderprogram: Umgestaltung Bahnhofsumfeld der Stiftung „Lebendige Stadt“** *<u>Zuarbeit aus dem Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel vom 25.10.2023:</u> Siehe Zuarbeit zu Fahrradparkhäuser.* ➢ **Sanierung Elektroanlage Marktplatz** Wird es rechtzeitig fertig, noch vor dem Weihnachtsmarkt? Wie ist der aktuelle Stand? *<u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft vom 24.10.2023:</u> Aus heutiger Sicht ist die Fertigstellung zum Weihnachtsmarkt gesichert.* ➢ **Toilette Robert-Schuman-Platz** Wie ist der aktuelle Stand? Was ergab das Gespräch mit dem Betreiber des Café Goldstein? **Herr Dr. Gülland** berichtet, vor 1 ½ Wochen mit dem Oberbürgermeister dort im Café gesessen zu haben. Sie sprachen mit dem Geschäftsführer über die besagte Toilette. Er hat sich bereit erklärt, die Toilette zu betreiben, jedoch hat er niemanden, der die Reinigung vornimmt. **Herr Müller** wünscht weiterhin eine Information über den aktuellen Stand. *<u>Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft vom 24.10.2023:</u> kein neuer Sachstand.*	
zu 6	**Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt** Es liegen keine Anfragen vor.	
zu 7	**Bestätigung Jahresbericht 2022 der Ernst-Thronicke-Stiftung** BE: Stiftungsverwaltung **Der Ortsbürgermeister** geht auf den Beschlussantrag ein.	**Beschlussantrag 164-2023**

	Da kein Beratungsbedarf vorliegt, lässt **der Ortsbürgermeister** über den Beschlussantrag abstimmen. einstimmig empfohlen	Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2
zu 8	**Vorstellung der Vorzugsvariante des Vorentwurfes Objekt „Park & Ride Mittelstraße“ als Teilplanung des Projektes „Ausbau und Qualifizierung der Schnittstelle Bahnhof Bitterfeld“** BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh Vorweg geht **Herr Klett** auf den am 13.07.2022 im Stadtrat gefassten Beschluss 076-2022 - Errichtung einer Gedenkstätte auf dem Bahnhofsvorplatz in Bitterfeld für die Opfer des Eisenbahnunglücks im Bahnhof Bitterfeld vom 27. November 1977 ein. Um diesen Punkt in der Planung berücksichtigen zu können, benötigt er vom Einreicher (der AfD-Fraktion) die Information, was konkret dort als Gedenkstätte vorgesehen ist, damit anschließend eine entsprechende bauliche Dimensionierung bzw. der entsprechend große und passende Platz benannt werden kann. Anschließend stellt **Herr Klett** und **Herr Jacob** von fugmann + fugmann architekten und ingenieure gmbh, anhand einer Präsentation das Projekt „Park & Ride Mittelstraße“ vor. *(s. Anlage 2)* Es erfolgen ausführliche Meinungsäußerungen und folgende Anregungen werden durch die Ortschaftsräte gegeben: ➢ Die Ein- und Ausfahrt in der Kurve Mittelstraße stellt eine Gefahrenquelle dar, auch unter Berücksichtigung der nahen Ausfahrt der Feuerwehr. Die Aus- und Einfahrt sollte vom Schwarzen Weg aus erfolgen. ➢ Um die Ein- und Ausfahrt der Feuerwehrfahrzeuge (Drehleiter!) zu erleichtern bzw. nicht zeitlich zu behindern, sollte im Ausrückfall die Mittelstraße von beiden Zufahrten durch eine Lichtsignalanlage für den Individualverkehr vorübergehend gesperrt werden. Abschließend bedankt sich **Herr Jacob** für die Möglichkeit der Vorstellung des Projektes und möchte nochmal darauf hinweisen, dass alle Anregungen zur Kenntnis genommen, nochmals geprüft und ggf. in die Planung mit aufgenommen werden.	
zu 9	**Schließung des öffentlichen Teils** Der **Ortsbürgermeister** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:53 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Diana Kittler
Protokollantin

Anlagen
Anlage 1 – Bericht des Ortsbürgermeisters (TOP 4)
Anlage 2 – Präsentation „Vorzugsvariante des Vorentwurfes Objekt „Park & Ride Mittelstraße“
Anlage 3 - Zuarbeit zum TOP 5